

**Lehrabschlussfeier Assistentin/ Assistent
Gesundheit und Soziales (AGS)
Freitag, 05.07.2013, 17.00 bis 18.30 Uhr
Hotel National, Theatersaal, Hirschengraben 24,
3011 Bern**

Festansprache von Herrn Regierungsrat Bernhard Pulver,
Erziehungsdirektor des Kantons Bern
Rededauer: 10‘

Dok. Nr.: #621579v4

Liebe Lehrabgängerinnen, liebe Lehrabgänger
Liebe Angehörige und Freunde
sehr geehrte Damen und Herren

Sie alle sind hier um zu feiern! Ich freue mich
sehr, an Sie ein paar Worte zu richten.

Liebe junge Berufsleute:

ich gratuliere Ihnen herzlich für Ihren
erfolgreichen Abschluss zum **eidgenössischen
Berufsattest als Assistentin, als Assistent
Gesundheit und Soziales.**

Sie haben ein wichtiges Ziel erreicht, der heutige Tag steht für Sie als Höhepunkt der letzten beiden Jahre.

Sie **damit die Ersten**, die im Kanton Bern den neuen Beruf zur „Assistentin, zum Assistenten Gesundheit und Soziales“, kurz: AGS, erfolgreich absolviert und abgeschlossen haben.

Sie haben etwas Neues - voller Mut und Zuversicht - angepackt und sich auf die Herausforderungen des Lernens und der neuen beruflichen Tätigkeiten mit Erfolg eingelassen.

Sie haben den Abschluss erfolgreich erreicht!

Ich begrüsse auch alle, welche die neuen Berufsleute im Erreichen ihres beruflichen Abschlusses **in irgendeiner Form unterstützt haben**.

Sie alle waren während der letzten zwei Jahren **mitbeteiligt** und haben **zu diesem Erfolg beigetragen**.

- Die **Angehörigen**: Sie haben während der Lehrzeit den Lernenden **Mut und Kraft zugesprochen**; ihnen in schwierigen Phasen zugehört und sie in vielen Situationen unterstützt.
- Die **Berufsbildnerinnen und Berufsbildner**: Sie haben sich **Zeit genommen** und die Begleitung der Lernenden sinnvoll gestaltet.

Sie haben an den Aufbau des neuen Berufes und **an die Fähigkeiten der Lernenden geglaubt**, haben engagiert mitgearbeitet und die Lernenden gut begleitet.

- Sie, liebe **Schul- und üK- Lehrkräfte**. Sie haben in der schulischen Ausbildung sowie in den überbetrieblichen Kursen **unterrichtet, Lernstoff vertieft und mit dem Berufsalltag in Verbindung gebracht**. Sie haben die Lernenden mit viel Feingefühl, mit Erfahrung und fachlichem Wissen begleitet und ernst genommen.

Sie haben erkannt, wie und in welcher Dosis die Bildungsinhalte den Lernenden vermittelt werden können und wo vielleicht auch mal eine unkonventionelle Art des Lehrens zum Erfolg führt.

Ihnen allen möchte ich ganz herzlich **danken**. Ich schätze diesen Einsatz und das Engagement von allen Anwesenden sehr und spreche dafür meinen grossen **Respekt** aus.

Liebe junge Berufsleute:

Sie können **stolz** sein. Sie haben ein eidgenössisches **Berufsattest** in der Hand und werden nun von der Berufswelt mit offenen Armen erwartet.

Sie können Ihre Arbeit als „Praktikerin“ / als „Praktiker“ in den unterschiedlichen Gesundheits- und Sozialinstitutionen aufnehmen

und **dafür sorgen, dass die betreuten Menschen in ihrem Alltag eine angemessene Pflege und Betreuung erhalten.**

Sie werden begleiten und unterstützen. Sie wirken in Ihrem Arbeitsalltag; sei es in der Pflege, in der Betreuung, in der Hauswirtschaft oder bei administrativen Tätigkeiten mit.

„Mit Menschen arbeiten, das fasziniert mich....“.

Das war die **Aussage einer Lernenden** während der Lehrzeit. Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Faszination in Ihrem Berufsalltag und an der Arbeit mit Menschen **behalten.**

Und in der Tat ist die Begleitung von Menschen in unserer Gesellschaft eine zentrale Aufgabe.

Wir leben nicht nur von Produktion von Gütern und von Banken und Versicherungen.

Wir sind Menschen. Und in einer komplexen Gesellschaft werden die Berufe direkt mit den Menschen wichtiger. Wir Menschen wollen **wahrgenommen** und in schwierigen Situationen auch betreut werden.

Was gibt es Schöneres als gerade in diesem Bereich seinen Einsatz zu leisten. Ähnlich wie in der Schule.

Sie werden bei Ihrer Arbeit Schönes, aber auch Herausforderungen erleben. Machen wir uns nichts vor: Betreuung im Bereich Gesundheit ist oft sehr anstrengend. Psychisch und physisch.

Und doch. Es „**fägt**“ im Leben letztlich nur, wenn man etwas sinnvolles tut und auch eine Herausforderung spürt.

Sie können nun das Erlernte, Ihr Einfühlungsvermögen und Ihre sozialen Kompetenzen einbringen.

Anwesend sind **49 Lehrabgängerinnen** und Lehrabgänger aus **14 Nationen**, in **unterschiedlichen Altersstufen**. Während einige von Ihnen bereits Jahre im Berufsalltag engagiert waren, sind andere neu in diesen eingestiegen.

Ein **verbindendes Element** in **dieser Vielfalt** ist der gemeinsame Weg und der nun erreichte „gleiche“ Berufsabschluss.

Sie haben diesen Weg gemeinsam gemacht. Das ist eine Bereicherung. Eine Bereicherung, die Ihnen vielleicht neue Erkenntnisse und Erlebnisse und sicher auch neue Freunde gebracht hat.

Der neue Beruf AGS ist ein „besonderer Beruf“ und bietet vielerlei Chancen:

- weil die AGS-Ausbildung die bisherige Pflegeassistentenausbildung nahtlos ablöst und dadurch die **letzte Lücke** in der Überführung der Gesundheits- und Sozialberufe in die allgemeine **Berufsbildungssystematik** schliesst,

- weil der neue Beruf den **zunehmenden Bedarf** an Berufsleuten im Gesundheits- und Sozialbereich berücksichtigt und damit hilft, auch in Zukunft die Versorgung in beiden Bereichen sicher zu stellen,
- weil der Beruf in seiner **Ausrichtung breit** ist und Einblick und Knowhow in beiden Berufsfeldern des Sozial- und Gesundheitswesens bietet.

Deshalb bietet der Berufsabschluss eine neue **direkte Zugangsmöglichkeit in attraktive Berufsfelder** mit vielfältigen beruflichen Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Ihnen steht – wenn Sie motiviert sind und die entsprechenden Voraussetzungen erbringen – ein attraktiver Einstieg zu den weiterführenden Berufsausbildungen

- Fachfrau/ Fachmann Gesundheit
- oder Fachfrau/ Fachmann Betreuung

offen.

Das mögliche Ziel, das eidgenössische
Fähigkeitszeugnis zu erlangen, ist nähergerückt.

Damit dieser neue Beruf eingeführt und gut umgesetzt werden konnte, war eine **gute Zusammenarbeit aller Bildungspartnerinnen und Bildungspartner erforderlich**.

Die **Organisationen der Arbeitswelt bereiteten in enger Zusammenarbeit** mit der Erziehungsdirektion und der Gesundheits- und Fürsorgedirektion die Rahmenbedingungen zur Einführung des neuen Berufs vor.

Dank dem engagierten Mittragen der Praxis und der Berufsfachschulen gelang die Einführung der neuen Attestausbildung in dieser kurzen Zeit so erfolgreich. Allen Beteiligten danke ich ganz herzlich für diesen Einsatz.

Liebe junge Berufsleute:

Ihnen stehen nun viele Türen offen und mit Ihrem Berufsabschluss wird sich für Sie nun einiges ändern.

Freuen Sie sich auf die nächsten Jahre. Helfen Sie mit, diese Welt lebenswert zu gestalten.

Interessieren Sie sich für das, was um Sie herum geschieht und bringen Sie den Menschen Vertrauen entgegen. So wie man Ihnen in dieser Ausbildung Vertrauen entgegenbrachte.

„Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.“ Sagte Paul Claudel.

Vertrauen Sie in sich selbst und Ihre Fähigkeiten. Vertrauen Sie auch den anderen Menschen und ihrem guten Willen, gemeinsam gute Dinge zu tun.

Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zu Ihrem Abschluss und – **geniessen Sie den Tag mit Stolz über das Erreichte!**